

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1955-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Excelsior
Arosa, am 14. Februar 1955

Beste Frau Luise, -

tausend Dank. Lassen Sie mich hoffen, dass Sie nun wirklich Ende der Woche "abhauen" werden und in Bühlerhöhe das Richtige gefunden haben.

Doch, im Folgenden gebe ich Ihnen gern einige Hinweise auf die "Hauptinhalte" von "Till" IV, und hoffe, dass sie den Illustriator zu beflügeln geeignet seien:

Das erste Kapitel heisst "Das geht schief". In ihm ereignet sich ein Zusammenstoss zwischen dem "Zugvögelbus" und einem Citroen auf einer französischen Landstrasse. Thema scheint für Titelbild ungeeignet.

Das 2. Kapitel, "Im Nordexpress" behandelt Tills und Bastians Reise von Stockholm nach Paris. Auch dieser Abschnitt enthält nichts, was so wichtig wäre, dass es auf den Umschlag gehörte.

Das 3. Ding, "Alle gegen Einen", habe ich persönlich besonders gern, doch scheint auch es mir keine Titelbild-Angelegenheit.

Im 4. Kapitel, "Wiedersehen in Paris", findet sich manches, was wohl empfehlenswert wäre. So fahren, in Begleitung von Betsy und Vincent Brown, Till, Ralf und Bastian hinauf auf den Eiffelturm. Ginge das nicht? Anderes in diesem Kapitel wäre zu erwägen, doch erscheint das vorgeschlagene "Motiv" mir das geeignetste.

Vielleicht noch besser könnte es sich machen, wenn man aus Kapitel 5 ("In vielen Städten und im siebenten Himmel") den grossen Flug der Zugvögel von Paris nach Rom auf den Umschlag bannte. Die Glücksknaben haben da einen viermotorigen "Viscount" der Air France (die aber nicht bei Namen genannt wird) zur Verfügung. Der "Viscount" ist das erste und bisher einzige Passagierflugzeug mit "Turbo-Propeller-Antrieb" und hat den höchsten Stundendurchschnitt von allen (500 Kilometer, während die Constellation "nur" 450 Kilometer und sogar die unvergleichlich stärkere "Super-Constellation" nicht mehr als 480 Kilometer stündlich "hinbringt".) Wie dem auch sei: ein schönes Flugzeug, - das allerdings den Gegebenheiten des "Viscount" einigermaßen entsprechen müsste - in Verbindung mit einem oder dem anderen oder, besser, mehreren der Buben, schien mir ein verständiges und reizvolles "sujet".

Im 6. und römischen Kapitel gibt es unter anderm eine Begegnung der Zugvögel mit dem Knabenchor des Sixtinischen Kapelle. Auch ein paar von den Jungen vorm Kolosseum oder einer anderen Antiquität liesse sich denken.

"Zürich" - aber soweit bin ich noch nicht - gibt, glaube ich, nichts für den Band Repräsentatives her. [Dies ist das 7.

Kapitel]

Und das 8. und letzte Kapitel - die Heimkehr auf die Burg -, in welchem ich alle Figuren aller Bände nochmals auftreten zu lassen gedenke, - dürfte zu "vielfältig", zu "bevölkert" sein, um ein klares "dessein" für den Umschlag zu ergeben.

Blieben also, als meine besten Vorschläge, der Eiffelturm plus Knaben und "Brown's)", und der "Viscount" in irgend einer Form.

All meine herzlichsten Grüsse und Wünsche, und, auf der Bühlerhöhe, - hoffentlich nicht gleichzeitig mit Konrad dem Grossen - zur Ruhe gekommen, sagen Sie vielleicht einmal ein Wort?

Die Ihre

PS. Da fällt mir bei, was mir längst schon beigefallen war, und was ich albernerweise vorübergehend vergessen hatte:

Das eigentlich reizvollste, übrigens sehr "repräsentative" und ausserdem neuartigste, und quasi "modernste" Titelbild sähe, meinem Gefühl nach, aus, etwa, wie folgt:

Das "Entré", - die Vorhalle des Louvre. Unten, nahe dem Eingang, steht Till. Er schaut hinauf, zum ersten Stock; dort oben in der Mitte des Vorplatzes zu dem, rechts und links die beiden breiten Rundtreppen führen, steht die "Nike". Sie hat keinen Kopf, und selbst die Flügel sind von unten nicht sehr deutlich zu erkennen. Und doch, schreibt Till in einem Brief nachhause, "tut sie, als will sie mir entgegenfliegen... Die Art, wie sie dasteht, ist so, dass man meint, sie ist kaum mehr am Boden, - aber man kann es wirklich nicht beschreiben..."

Schon
Natürlich müsste unser Künstler diese Nike kennen, oder sich doch eine gute Reproduktion verschaffen, - eine Photographie, nicht nur der Statue selbst, sondern auch der ganzen Vorhalle des Louvre mit seinen ~~Marm~~ geschwungenen Treppen. Aber ernstlich: ich bin überzeugt, dass ein solches Titelbild, gut ausgeführt, nicht nur eine Idee geben könnte von den Erlebnissen der "Zugvögel" auf der "Europatournee", sondern auch und vor allem ihrem Bestreben dienlich sein müsste, die Ausstattung der Schneider-Bücher vom gar zu ~~altmodisch~~ zu lösen und kühner zu gestalten.

„Hergebracht“

